



Protest-Ohrwurm Nr. 3

„Deine Stimme für Inklusion – Mach mit!“ zum europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung am 5. Mai 2021


(zum Lesen | Seite 1)

 Inklusion kostet viel: Zeit, Geld, Inklusion bei sich selber entdecken, Umbaumaßnahmen, Aufzüge, Räumlichkeiten, Straßenbordsteine, usw.

 Wir Menschen sind, zum Glück, alle ganz unterschiedlich. Wir sehen unterschiedlich aus. Wir haben unterschiedliche Werte, sprechen verschiedene Sprachen. Jeder hat andere Stärken und Schwächen und jeder Mensch braucht auch auf eine andere Art und Weise Unterstützung. Inklusion beginnt beim Einzelnen. Mein Wunsch zum Protesttag ist daher, dass jeder der das jetzt hört, sich mal kurz an die eigene Nase fasst und hinterfragt, was kann ich dafür tun, dass andere Menschen auch an den Dingen teilhaben können, die für mich persönlich einfach eine Selbstverständlichkeit darstellen.

 Inklusion bedeutet für uns:

- Individualität, jeder bringt seine Stärken und Schwächen mit
- Nicht alleine, sondern gemeinsam
- Kommunikation, miteinander ins Gespräch treten
- Von & miteinander lernen
- Unterstützung, es ist normal, Hilfe zu brauchen
- Vielfalt, als Stärke unserer Gesellschaft
- Immer und überall, in allen Lebensbereichen
- Offenheit, aufeinander zugehen
- Neues zulassen und neues denken
- Denn Inklusion beginnt bei uns im Kopf.



 Hier ist Elena Reinhardt die kommunale Behindertenbeauftragte des Landkreises Main-Spessart und Inklusion ist für mich Beteiligung von allen Menschen ohne Grenzen, ohne die Grenzen in den unterschiedlichsten Köpfen und ohne die Grenzen in der Barrierefreiheit. Inklusion ist für mich Menschlichkeit und Herzlichkeit und dafür gibt es noch viel zu tun. Leider gibt es in vielen Köpfen doch noch Grenzen und ich fordere deshalb mehr finanzielle Unterstützung für unterschiedliche Projekte und Ideen zur Beteiligung bei der Inklusion von Menschen mit

Protest-Ohrwurm Nr. 3

„Deine Stimme für Inklusion – Mach mit!“ zum europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung am 5. Mai 2021

(zum Lesen | Seite 2)

unterschiedlicher Behinderung. Es soll eine Selbstständigkeit werden und eine Selbstverständlichkeit in Bezug von Barrierefreiheit überall, dass diese Menschen sich nicht mehr anmelden müssen, sondern, dass z.B. in unterschiedlichen Gebäuden einfache die Barrierefreiheit von vorneherein gegeben ist. Jetzt durch die Digitalisierung ist es auch noch wichtig gerade in diesem Bereich auch von vorneherein die Barrierefreiheit mit zu berücksichtigen, damit ebenfalls die Person nicht mit einem separaten Tool, einer Internetseite oder ein bestimmtes Tool also wie eine Videoplattform nutzen müssen, sondern eben von vorneherein einfach mit dabei sein können, wie jeder andere auch. Auf die Seite klicken und diese auch verwenden, auf ein Videotool klicken und dieses auch einfach verwenden. Ja ich bedanke mich für die Aufnahme und haben sie noch einen schönen Tag.

-  Ich wünsche mir, dass es normal ist verschieden zu sein und das gerade Familien leichter Hilfe bekommen und wir in der Erziehungsberatung im SKF unterstützen sie gerne dabei.
-  In Köln gibt es ein schönes Sprichwort, das heißt: „Jeder Jeck ist anders“ und das trifft’s. Jeder ist ein Jeck und jeder ist anders.